

# Eisenbahn am Gotthard : Gestern trifft auf Morgen

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Der Gotthard-Basistunnel. Uri**

Band (Jahr): - **(2007)**

Heft 2

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-419380>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# Eisenbahn am Gotthard

## Gestern trifft auf Morgen

*Grosse Bauwerke – grosses Interesse. Zum ersten Mal öffnete die Baustelle in Erstfeld ihre Tore für die Öffentlichkeit. Die Gelegenheit, die Montage einer der gewaltigen Tunnelbohrmaschinen unter freiem Himmel zu bestaunen, war einmalig beim Bau des Gotthard-Basistunnels. Gleichzeitig feierte man in Erstfeld das Jubiläum 125 Jahre Gotthardbahn.*

6

Rund 50 000 Personen besuchten am 8. und 9. September 2007 in Erstfeld die Jubiläumsfeier «125 Jahre Gotthardbahn». Einige tausend nutzten die Gelegenheit, die Baustelle der neuen Gotthardbahn zu besichtigen. Die beiden Bauwerke haben schliesslich vieles gemeinsam: Eine lange Realisierungszeit, grosse Nachhaltigkeit, politische Debatten und Kostendiskussionen. Doch in erster Linie sind beide Meisterwerke der Ingenieurbaukunst.

### Grosses Interesse in Uri

An der Baustelle in Erstfeld bekundete vor allem die Urner Bevölkerung grosses Interesse. Schliesslich war es die erste Gelegenheit, «ihre» Baustelle endlich zu

besuchen. Obwohl die Vorarbeiten schon lange begonnen hatten, verzögerte das juristische Tauziehen um den Werkvertrag für das Tunnelbaulos die eigentlichen Bauarbeiten um Monate.

### Live-Montage der Bohrmaschine

Ob Einheimische oder auswärtige Eisenbahn- und Tunnelbaufans, am meisten interessierte die Montage der Tunnelbohrmaschinen (TBM). In Erstfeld bot sich nämlich die einzige Möglichkeit während des Baus des Gotthard-Basistunnels, den Aufbau eines dieser Stahlriesen im Freien zu beobachten. Nur hier liessen sich die Dimensionen der gewaltigen fahrenden Fabriken so richtig erfassen. Alle anderen TBM-Montagen erfolgten nämlich im

Berg und entzogen sich damit weitgehend dem öffentlichen Blick.

### Informationen aus erster Hand

Während des Rundgangs über den Installationsplatz sorgten die beeindruckenden Materialbewirtschaftungs- und Förderbandanlagen für Aufsehen – neben der Montage der Tunnelbohrmaschine und der Revision des Bohrkopfes. Die Beteiligten der AlpTransit Gotthard AG, der Ingenieurgemeinschaften und der Arbeitsgemeinschaft AGN Los 151 freuten sich denn auch über das rege Interesse der Öffentlichkeit. Letztere wiederum schätzte es, Informationen über den Stand der Arbeiten am Gotthard-Basistunnel aus erster Hand zu erhalten.

*Und alle guckten in die Röhre: Blick auf das bergmännische Portal mit der Startröhre.*





Montage der Tunnelbohrmaschine.



Fachleute geben Auskunft.



Die Stahlriesen sind für einmal im Freien zu betrachten.

## InfoCenter – so siehts aus

Das Besucherzentrum steht und ist bereit für die Gestaltung seiner Aussenhülle. Das InfoCenter Erstfeld – so der offizielle Name – wird ab nächstem Jahr spannende Einblicke in das Baugeschehen am Gotthard liefern.

